



Spiel und Spass	10
Rendez-vous (Bild)	11
Fernsehprogramm	13, 14

Samstag, 15. Juli

- 11.00 **Therwil Flyers – Sissach Frogs (Baseball, Nationalliga A)**
Baseballplatz Känelmatt, Therwil
zweite Begegnung um 14 Uhr
- Jugend-Weltmeisterschaften (Orientierungslauf)**
Final Staffel
Tampere, Särkänperä, Finnland

Präzision und High-Tech

Bogenschiessen | Roman Häfelfinger trainiert für die WM

Roman Häfelfinger macht auf dem Heimweg von der Arbeit oft in Diegten halt, um Pfeile aus seinem High-Tech-Bogen in Richtung Scheibe zu schiessen. Das Training soll ihn an die Weltmeisterschaft in Mexico-City bringen.

Sebastian Wirz

Ein starker, aber nicht zu starker Ast eines Haselstrauchs, ein Sackmesser und ein Stück Schnur. Das ergibt für den gemeinen Oberbaselbieter Jungen einen Pfeilbogen. Die Geschosse fertigt er aus möglichst geraden, dünneren Ästen. So einfach, so viel Spass. Das High-Tech-Gerät, das Roman Häfelfinger als Pfeilbogen bezeichnet, hat damit wenig zu tun.

In seiner Paradedisziplin schießt er mit einem Compound-Bogen. Die Sehne – natürlich keine gewöhnliche Hanfschnur – ist über zwei ovale Rollen gezogen, die wiederum mit Sehnen verbunden sind. So benötigt der Schütze zwar grosse Kraft, um die Sehne nach hinten zu ziehen; geben die Ovale aber nach, braucht es weniger Anstrengung, um den gespannten Bogen stillzuhalten. Durch ein kleines Visier in der Sehne und eine sechsfach vergrössernde Lupe blickt der Schütze in Richtung Ziel. Eine kleine Wasserwaage gibt an, ob der Bogen waagrecht ist. In der Hand hält der Schütze einen Release; dieser ermöglicht es, die Sehne ohne eine Zuckung des Körpers freizugeben. Ultimative Präzision. Häfelfingers Pfeile sind aus Alu, das mit Carbon ummantelt ist, vorne thront eine Wolfram-Spitze.



Kraft im Arm, High-Tech in der Hand: Roman Häfelfinger greift die Sehne mit dem Release. Oben und unten sind die ovalen Rollen des Compound-Bogens zu sehen.

Der gemeine Oberbaselbieter Junge hat mit seinem Bogen einige Stunden Vergnügen, ehe das erwartete ewige Unterhaltungsutensil eben doch seinen Reiz verliert und Pfeil und Bogen angelehnt an die Hauswand oder im Veloschopf vergessen

gehen. Bis der Junge wieder damit spielen will, ist der Bogen brüchig und die Pfeile dem Vater zum Opfer gefallen, der damit wunderbar das Feuer für den abendlichen Grillspass anwerfen konnte. Aber das Fertigen des Bogens war ja von Beginn weg der entscheidende Part der Begeisterung. Also los, ab zum Haselstrauch.

Training auf dem Heimweg

Bei Roman Häfelfinger ist das anders. Er fand als Kind durch einen Nachbarn zum Bogenschiesssport und ist seither nicht mehr davon losgekommen. Er gehört zum festen Inventar der Baselbieter Bogenschützen. Mittlerweile ist er auch als Trainer tätig. Seine ersten Wettkampfpfeile schoss er im Sissacher Tannenbrunn, nun lässt er seine Pfeile auf Weltklasse-Niveau auf der ganzen Welt fliegen. «Mich reizt die Präzision», sagt der in Diegten aufgewachsene 31-Jährige: «Ich will immer noch etwas genauer schiessen.» Das gelingt ihm sehr gut, in der Halle hält er mit einer perfekten Serie von 150 Punkten einen Schweizer Rekord, der maximal egalisiert, nicht aber übertroffen werden kann. Mehr, als 15 Mal in Folge das 2 Zentimeter messende Zentrum der Scheibe aus 18 Metern Distanz zu treffen, kann man nun mal nicht tun.

Seit vier Jahren ist Häfelfinger einer von fünf A-Elite-Schützen im

Nationalkader. Er wohnt in Frenkendorf und arbeitet in einer Schreinerei in Läfelfingen. Die körperlich anstrengende Arbeit sorgt dafür, dass er sich ergänzende Einheiten im Fitnessstudio spart. Der Heimweg führt im Sommer meist über Diegten. Denn dort, auf dem Acker am Stampachweg, schießt er täglich seine Pfeile auf die 50 Meter entfernte Scheibenaufgabe, wie die Bogenschützen ihre Ziele nennen. Als Kaderschütze erhält Häfelfinger vom Verband zwar finanzielle Unterstützung für Welt- und Europameisterschaften; alle anderen Ausgaben, seien es Trainingscamps, Reisen und Wettkämpfe, gehen aber voll zu seinen Lasten. Zudem investiert er den Grossteil seiner Ferien in seine Leidenschaft. «Die WM und zwei Worldcups – nur für diese Events gebe ich 3,5 Wochen Ferien her», sagt Häfelfinger.

Sportkommission bestimmt

Die Weltmeisterschaft in Mexiko bildet das diesjährige Saisonhighlight. Als Ziel nennt er dasselbe, das er an jedem Weltcup verfolgt: ein Platz auf dem Podest. Wer dies erreichen will, muss über mehrere Tage Höchstleistung erbringen, darf sich keine Ausrutscher erlauben. Nach der Qualifikation, in der alle Schützen 72 Pfeile schießen, folgen K.-O.-Duelle, eins gegen eins über 15 Pfeile. Alles in allem schießt der Sieger über 150 Pfeile – und eine Sieben auf der Zeh-

nerscheibe bedeutet wohl schon das aus. So gedrängt ist das Feld an der Spitze.

Häfelfinger hat bewiesen, dass er die Fähigkeiten und die Nerven für einen Erfolg besitzt. Die Nummern drei und fünf der Weltrangliste konnte er bereits einmal ausstechen. An der WM 2015 in Kopenhagen scheiterte er erst an Doppelweltmeister Stephan Hansen. Häfelfinger liess den letzten Pfeil etwas nach links abreissen, er landete in der Acht. Zehnmal hatte der Oberbaselbieter mit 15 Pfeilen im Duell die Mitte der Scheibenaufgabe getroffen, dennoch reichte es nicht für ein Weiterkommen. Zu gut war Hansen in der entscheidenden Phase – und bei Häfelfinger versagten beim letzten Pfeil die Nerven.

Auch als Teil des Nationalkaders muss sich Häfelfinger national für die WM qualifizieren. Die nötige Limite – zweimal 690 Punkte mit 72 Pfeilen (Maximalpunktzahl 720) – hat Häfelfinger bereits abgeliefert. Am Ende entscheidet aber die Sportkommission über die definitive Selektion. «Ich bin zuversichtlich, dass es mit der Teilnahme klappen wird», sagt Häfelfinger guter Dinge.

Bis dahin wird der Schreiner weiterhin auf dem Heimweg in Diegten Halt machen – und pro Abend mit voller Konzentration etwa 200 Pfeile aus seinem High-Tech-Bogen in Richtung Ziel fliegen lassen.



Durch das kleine «Peep sight» in der Sehne, in dem eine Korrekturlinse integriert ist, blickt Roman Häfelfinger auf die sechsfache Lupe, die von einer Wasserwaage umrahmt wird.

Bilder Sebastian Wirz